

Inhalt

Einleitung	7
1. Vom »adligen Polen« bis zur »bolschewistischen Ordnung« Das Dorf in den nordöstlichen Wojewodschaften der Zweiten Polnischen Republik in den Jahren 1921-1944	27
1.1. Weißrussen und Polen zwischen Hütte und Gutshof. Das Dorf in den nordöstlichen Grenzgebieten der Zweiten Polnischen Republik	27
1.2. In »Westweißrussland«. Das Dorf unter sowjetischer Herrschaft (1939-1941)	50
1.3. Im Generalkommissariat »Weißruthenien«. Das Dorf unter deutscher Besatzung (1941-1944)	93
2. Dörfer in den westlichen Gebieten der Belarussischen Sozialistischen Sowjetrepublik (BSSR) in der Zeit der Restitution der sowjetischen Macht 1944-1946.	114
2.1. Machtkämpfe in Dörfern. Bauern versus sowjetische Funktionäre und Partisanen	114
2.2. Die Migrationsprozesse und die Dorfgemeinschaften in den ersten Nachkriegsjahren	141
3. Die Agrarpolitik in der BSSR zwischen 1944 und 1947	181
3.1. Der agrarstrukturelle Wandel in den westlichen Gebieten der BSSR nach 1944	181
3.2. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Kolchosensystems aus der Zeit vor 1941	196
3.3. Der Wiederaufbau und die Einbindung der Individualwirtschaft in das sowjetische Wirtschaftssystem	205
4. Der Prozess der Massenkollektivierung des weißrussischen Dorfes. . .	233
4.1. Vorbereitungen zur Erneuerung der Kollektivierungskampagne . .	233
4.2. Die Belebung der Kollektivierungskampagne im Jahr 1948	257
4.3. Die entscheidenden Jahre 1949-1953	268
4.4. Das Kolchosdorf: Lebensstrategien der Bauern in den ersten Jahren des Kolchossystems	303

5. Die Dorfgemeinschaft als Gegenstand von Indoktrinationsmaßnahmen in den Jahren 1944-1953	346
5.1. Die sogenannte »massenpolitische Arbeit« im weißrussischen Dorf	346
5.2. Die Landfrauen als Objekte besonderen Interesses der Machthaber .	396
5.3. Die Bekämpfung der Religion im Leben der Dorfbewohner. . . .	414
Zusammenfassung	488
Quellen und Literatur	496